



Zur Behandlung im	Datum	Status	Abstimmung		
			Ja	Nein	Enthalt.
Verwaltungs- u. Finanzausschuss	02.12.2014	nichtöffentlich	/	/	
Bauausschuss	04.12.2014	nichtöffentlich	/	/	
Stadtrat	10.12.2014	öffentlich	/	/	

**Gegenstand:** Immissionswerte im Ortsteil Gröba - Antrag der Fraktion DIE LINKE

**Beschlussantrag:** siehe Antrag aus dem Schreiben vom 20.10.2014

**Verantwortlich:** Berichterstatterin: Uta Knebel  
Fraktionsvorsitzende DIE LINKE

**Grundlagen:** § 36 Abs. 5 SächsGemO

**Vorherige Beschlüsse:**

**Wer wird zur Beratung  
hinzugezogen?**

**Finanzielle Auswirkungen:**  ja  nein

- Bemerkung:

**Mitwirkende Ämter:**

Justizariat (Andreas Schlichter)	Datum:	Handzeichen
----------------------------------	--------	-------------

**Datum:**

**Unterschrift:** Oberbürgermeister

Uta Knebel, Zaußwitzer Straße 4, 01591 Riesa

An Stadtverwaltung Riesa  
Oberbürgermeister Marco Müller  
Rathausplatz 1

01589 Riesa

Riesa, den 02.12.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Marco Müller,

namens der Fraktion übersende ich Ihnen folgende Beschlussantrag:

Beschlussantrag:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, sich für einen Messpunkt zur permanenten Erfassung der Immissionswerte im Bereich Gröba (Feralpi) gegenüber der Staatsregierung einzusetzen.

Der Oberbürgermeister wird halbjährlich über den Sachstand und mögliche Messdaten den Stadtrat in öffentlicher Sitzung unterrichten.

Begründung:

In Zuge der Kapazitätserweiterung bei Feralpi und im Vorfeld gab es mehrfache Auseinandersetzungen zu den tatsächlichen Belastungen durch Staub und Lärm in diesem Bereich.

Diese Auseinandersetzungen sind für alle Seiten eine starke Belastung und sollen beendet werden.

Wir wollen eine Lösung, die der besonderen Lage des Werkes in einem gewachsenen Stadtteil unter den modernen Bedingungen des 21. Jahrhunderts Rechnung trägt.

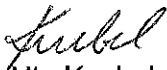
Wenn Messungen vorliegen, die eine volle Transparenz zur tatsächlichen Abgas-, Feinstaub und Lärmbelastung herstellen, ist möglichen Verdächtigungen die Basis genommen.

Aus unserer Sicht verfolgen Feralpi und die anderen produzierende Bereiche das gleiche Ziel, nämlich

eine Gesundheitsgefährdung der Mitarbeiter und der Anwohner auszuschließen.

Um zukünftig stets den Nachweis führen zu können, dass eine Gesundheitsgefährdung durch die Produktion von Feralpi und anderer Wirtschaftsunternehmen im Bereich Gröba nicht vorliegt, erscheint die Errichtung einer Messstelle für die permanente Erfassung der Daten an einem kritischen Ort zuträglich zu sein und in aller Interesse zu liegen.

Der Oberbürgermeister solle eben aus diesen Beweggründen die Vollmacht des Stadtrates erhalten, sich für einen solchen Messpunkt im Namen der Bevölkerung der Stadt Riesa einzusetzen.



Uta Knebel  
Fraktionsvorsitzende der  
Fraktion DIE LINKE